Liquorprotein-Labilitätsreaktionen

A. M. Gressner¹ und O. A. Gressner²

¹Labor Dr. Wisplinghoff Berlin, Berlin, Deutschland

²Labor Dr. Wisplinghoff Köln, Köln, Deutschland

Synonym(e) Liquorprotein-Labilitätstest

Englischer Begriff protein-turbidity tests of cerebrospinal fluid

Definition Heute obsolete chemische Fällungsreaktionen der Proteine im Liquor durch Zugabe von Salzen oder Säuren zum Nachweis von Verschiebungen des Globulin/Albumin (G/A)-Verhältnisses im Rahmen von akuten und chronischen Entzündungen (Meningitiden).

Beschreibung Verschiebungen des G/A-Verhältnisses von normal 1:4 bei akuten Entzündungen (Abnahme) und chronischen Entzündungen (Zunahme) werden je nach Test durch definierte Zugabe von Salpetersäure (► [Heller-Ringprobe](#)), Ammoniumsulfat (Liquor-Nonne-Apelt-Reaktion), Quecksilberchlorid (Weichbrodt-Reaktion), Karbolsäure (► [Liquor-Pandy-Reaktion](#)) oder (kolloidales) Mastix-Sol (Liquor-Mastix-Reaktion) durch die einsetzende Trübungsreaktion visuell qualitativ nachgewiesen. Eine semiquantitative (Stufen-)Bewertung der Trübung kann vorgenommen werden.

Literatur

Hallmann L (1980) Klinische Chemie und Mikroskopie, 11. Aufl. Thieme-Verlag, Stuttgart